



15.1.2 Fassadengestaltung:
Farbgebung in gedeckten Farben, nicht leuchtend, nicht schwarz.

Nicht zulässig sind Verkleidungen aus Asbestzement, Kunststoff, Beton, Wabenbeton und Blech.

15.2. Außenantennen sind nicht zulässig § 73 (1) 3 LBO
Der Anschluss an eine Breitbandkabelanlage ist vorgesehen.

15.3. Niederspannungsfreileitungen sind gem. § 73 (1) 4 LBO nicht zulässig.

15.4. Gestaltung der Gemeinschaftsanlagen, Stellplätze, Einfriedigungen usw. gem. § 73 (1) 5 LBO, siehe auch Pkt. 5

15.4.1 ---

15.4.2 Offene Stellplätze sind mit Rasengittersteinen oder Schotterrasen herzustellen.

15.4.3 Einfriedigungen:
Auf den mit Pflanzgeboten belegten Flächen sind keine Mauern, Hecken und Zäune zulässig.
Sonst sind Zäune als beiderseits eingewachsene Knotengeflechte (Wildschutzzäune bis max. 80 cm Höhe) zulässig.
Abstand von öffentlichen Verkehrsflächen mind. 50 cm.

15.4.4 Die unbebauten Flächen der bebauten Grundstücke sind als Grünflächen anzulegen und gärtnerisch zu unterhalten. Vorgärten dürfen nicht als Arbeits- oder Lagerfläche genutzt werden.

16. GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANS § 9(7) BaugB

17. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME § 9 (6) BaugB

17.1. Beim Vollzug der Planung können bisher unbekannte Funde entdeckt werden. Diese sind unverzüglich einer Denkmalschutzbehörde oder der Gemeinde anzuzeigen. Der Fund und die Fundstelle sind bis zum Ablauf des vierten Werktages nach der Anzeige in unverändertem Zustand zu erhalten, sofern nicht die Denkmalschutzbehörde oder das Landesdenkmalamt mit einer Verkürzung der Frist einverstanden ist (§ 20 DöSchg). Auf die Abwendung von Ordnungswidrigkeiten nach § 33 DöSchg wird verwiesen.

18. HINWEISE

18.1. Die geologischen Verhältnisse im Geltungsbereich machen es notwendig unter den Unterschöfhubböden eine 20-25 cm Filterkiessschicht mit Stickerströmen (Abstand 6 m) zur Lindach als Flächendrainage vorzusehen.
(Siehe Gutachten DR. Aldinger)

18.2. Für alle Bauvorhaben müssen Bauvorlagen folgende Darstellungen zur Gestaltung enthalten:
Aufteilung der Freiflächen in befestigte Flächen (Zufahrten, Stellplätze, Wege, Sitzplätze) und Pflanzflächen mit Bepflanzungsvorschlag, Mauern, Zäune und Abschirmungen.

LANDKREIS ^{12 a)} ESSLINGEN
STADT WEILHEIM A.D. TECK

BEBAUUNGSPLAN
MAIERHÖFE

PLANUNG:
STOCKBURGER * SPATH * DICKMANN
STADTPLANER SRL - ARCHITECTEN BDA
HACKLANDER STRASSE 23 - 7000 STUTTGART 1 - T.0211/462014

VERMESSUNGSTECHNISCHE BEARBEITUNG:
VERMESSUNGSBÜRO HANS LAMPARTER
2315 WEILHEIM AN DER TECK - TECKSTRASSE 1 - T.07023/3132

DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEN ANFORDERUNGEN DER §§ 1 UND 2 DER PLANZEICHENVERORDNUNG 1981, VOM 30.7.1981.

DIE INNERHALB DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES EINGETRAGENEN FLURSTOCKS- GRENZEN UND -NUMERN STIMMEN MIT DEM LIEGENSCHAFTSKATASTER ÜBEREIN.

7315 WEILHEIM AN DER TECK, DEN 24. JULI 1984
ERGÄNZT 10. SEPT. 1984

GEZ.: LAMPARTER

VERFAHRENSVERMERKE

AUFSTELLUNGSBESCHLUSS DURCH DEN GEMEINDERAT
(§ 2 (1) BaugB) AM 13. MRZ. 1984

DURCH MITTEILUNGSBLATT (§ 2 (1) BaugB) AM 22. MRZ. 1984

VORGEZOGENE BÜRGERBETEILIGUNG (§ 2a (1-5) BaugB) VOM 29. MRZ. - 11. APR. 1984

ALS ENTWURF ÖFFENTLICH AUSGELEGT (3 2a (6) BaugB) VOM 10. AUG. 1984

ÖRSOBLECHE BEKANNTMACHUNG DER AUSLEGUNG DURCH MITTEILUNGSBLATT BIS 10. SEP. 1984

ALS SATZUNG BESCHLOSSEN (§ 5 (1) BaugB) AM 2. AUG. 1984

GENEHMIGT DURCH DAS LANDRATSAMT ESSLINGEN (§ 11 BaugB) AM 18. SEP. 1984

IN KRAFT GETRETEN AM 1. FEB. 1985

DURCH BEKANNTMACHUNG IM MITTEILUNGSBLATT AZ 411-612 21

AM 21. FEB. 1985

VOM 21. FEB. 1985

DIE NUTZUNG DER FLÄCHE UND OBIGER VERFAHRENSVERMERKE
AM 22. FEB. 1985
BÜRGERMEISTER Kreis Esslingen